GEMEINDE - HORT

Tel.: 0151/42229502

Mail: hort.unterpleichfeld@outlook.de

Zeckenrisiko

Der Hort bewegt sich im Rahmen seiner pädagogischen Arbeit regelmäßig in der freien Natur. Bei diesen Aktivitäten besteht die Möglichkeit, dass die Kinder von Zecken oder anderen Insekten gestochen/gebissen werden.

Um hier das Risiko zu verkleinern sollten die Kinder mit langer Hose, Strümpfe, geschlossenen Schuhen und einer Mütze bekleidet sein.

Nach den Ausflügen müssen die Kinder von Ihnen genau auf Zeckenbisse untersucht werden.

1. Zecken können zahlreiche Krankheiten übertragen, insbesondere Borreliose und die Frühsommermeningitis (FSME). Die Übertragung der FSME- Viren beginnt kurze Zeit nach dem Biss, da sich das Virus in den Speicheldrüsen der Zecke befindet. Bei der Übertragung von Borrelien (Bakterien) erhöht sich das Risiko einer Infektion je länger der Saugvorgang andauert.
2. Zecken sollten daher möglichst bald nach ihrer Entdeckung entfernt werden. Das empfehlen u. a. das Robert-Koch-institut, das Kompetenzzentrum für Borreliose, der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsband und die Bayerische Landesunfallkasse (GUV-X 99932)
3. Das Hortpersonal wird deshalb mittels Zeckenzange oder Zeckenkarte die Zecke ziehen. Es wird die Bissstelle durch Einkreisen markiert und die Erziehungsberechtigten benachrichtigt, damit diese das Kind beobachten und besonders die Hautreaktion einen Arzt aufsuchen können. Die Entfernung der Zecke ist eine Erste-Hilfe-Maßnahme. Die Zeckenentfernung wird in das Verbandbuch eingetragen.
4. Wenn Erziehungsberechtigte mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sind, wird der Hort sie anrufen, damit sie die Zecke selbst entfernen und/oder mit dem Kind zum Arzt gehen. Die Zeckenentfernung wird in das Verbandbuch eingetragen.